



Er gab sich große Mühe, doch es war hoffnungslos.

Der junge Mann versichert, daß ich es in ein bis zwei Stunden erlernt haben werde und dann kann ich es ja dir zeigen.“

„Keine schlechte Idee. Ich wundere mich, daß ich nicht schon früher darauf gekommen bin“, sagte John. „Vielleicht ein bißchen kompliziert, aber bei einiger Anstrengung werde ich schon dahinterkommen. Jedenfalls wollen wir ein oder zwei Stunden nehmen. Wenn der Tanz vorüber ist, will ich mit deinem jungen Freund darüber Rücksprache nehmen.“

Am nächsten Tage fand die Tanzstunde statt. Ellen meisterte die nicht zu großen Schwierigkeiten des Tanzes bald. Anders war es mit John. Er stand der Sache ganz hilflos gegenüber. Man sah, daß er sich große Mühe gab, aber es war hoffnungslos. Er war

in Schweiß gebadet und manch ein leiser Fluch entfuhr seinen Lippen. Aber es wollte nicht gehen. John stand am Ende der Stunde dem Tango gerade so verständnislos gegenüber wie am Anfang derselben. Ellen biß sich mehr als einmal beschämt auf die Lippen.

„Und trotzdem,“ sagte John, als er Senjor Valdepenas die hundert Franks für die Stunde überreichte, „habe ich den Mut nicht verloren. Ich bin schon mit anderen Schwierigkeiten fertig geworden als mit ein paar dummen Tanzschritten. Ich werde noch eine Stunde nehmen und noch eine und immer wieder eine, bis ich der Sache auf den Grund gekommen bin. Paßt es Ihnen morgen vormittag, Senjor, während du, liebes, altes Ellenkind, deine Kleider probierst? Sagen wir so gegen elf Uhr?“

Senjor Valdepenas paßte es ausgezeichnet, denn es paßte ihm immer, hundert Franks zu verdienen. So verbeugte er sich nur und versprach, sich pünktlich einzufinden. Und die Buttons wurden eifrige Schüler von Senjor Valdepenas. Und jeden Nachmittag tanzte Ellen einige Male mit Senjor Valdepenas.

Und nachdem sie und John sich fünf verschiedene Theaterstücke angesehen hatten, ohne sie zu verstehen, meinte Ellen, ob dies nicht Zeit- und Geldverschwendung sei, und ob sie nicht gescheiter täten, ruhig ihr Diner im Hotel einzunehmen und hinterdrein noch ein wenig zu tanzen. Und John war gleich damit einverstanden. Und so tanzte Ellen nun auch bei Nacht mit Senjor Valdepenas.

Und jedesmal, wenn sie mit ihm tanzte, drückte er sie fest an sich und flüsterte ihr feurige Worte ins Ohr, so